Neu-Braunfelser Zeitung.

Jahrgang 11. Freitag den 23. October 1863. Nummer 48.

Das [illegible]ment auf die Neu-Braunfel- [illegible] das Vierteljahr.
[illegible] Zeile.

einer [illegible]spondenz der Galv. [illegible]lische Geschrei von beina- [illegible]t in der Armee sind. So [illegible]gen Gewinn zusammen zu [illegible]lich ihr ganzes Bestreben. [illegible] unaussprechlich bedauerns- [illegible]se satanische Pestilenz Reich- [illegible] aufzuhäufen, unter uns in [illegible]rm wüthet. Wie eine furcht- [illegible] sie durch Ansteckung ihr tödli- [illegible] Lande. „Habsucht ist die Wur- [illegible] Dieser Ausspruch ist wahr bei ge- [illegible]ben, und von wie unberechenbarem [illegible] jene Leidenschaft nicht bei unserer jetzi- [illegible] werden?

[illegible]en haben [illegible]chenland verkauft und Römer [illegible] bald ein Gegenmittel gegen [illegible] nach Reichthum finden, so [illegible]rauf, daß in Zeit von zwei Jah- [illegible]inde in ihrer schamlosen Frech- [illegible] werden, unsere Conföderation [illegible]ath und theuer macht, an [illegible] Propeten zu verkaufen, in [illegible] es dann stehen mag, sich [illegible] Reichthümer dieser Ischa- [illegible]

[illegible] was man dagegen einwen- [illegible] nichtsdestoweniger unser na- [illegible] unvermeidlich folgen, wenn Die- [illegible] Militärdienst ausgenommen sind, [illegible]rischen Verfahren nicht abste- [illegible]nten unserere Soldaten sofort [illegible] für die Unabhängigkeit des Süd- [illegible] Ungeachtet, daß ich selbst und [illegible] willig unser Blut vergießen, um das [illegible] Freiheitsbaumes zu befördern, unge- [illegible]fes, so werden wir doch, wenn wir das [illegible] unser Vaterland, zu Grunde [illegible], als wir selbst den Mameluken zum [illegible]. Dieß ist wahrhaftig nicht die [illegible] Olivengärten und Wein- [illegible] Ochsen und Knechte und [illegible] ihr anders denkt, so wer- [illegible]eilbarem Aussatz, mit dem [illegible] gelagt werden und er wird [illegible] für immer ankleben.

[illegible] dem „Exemptions-Gesetz" [illegible] Zweifel in der Meinung, [illegible]nigen, die durch dieses Gesetz begünstigt wur- [illegible]use dem Besten des Landes mehr dienen [illegible]nd wollten, als wenn sie in der Armee wä- [illegible]ß war ein unheilveller Irrthum! Diese be- [illegible] und leider als bedeutigen „Exempts" wa- [illegible]asige Dienen beschäftigt, alle Süßigkeit aus [illegible]gen Blumen zu saugen, die uns übrig ge- [illegible]ren, und dieß zu zerstören und zu verrathen, [illegible]ten, [illegible] und beschützen sollen und die [illegible] des Freiheitsstemels zu untergraben. [illegible] anzunehmen, daß unsere Geist- [illegible]eit in dem Kessel hatte, in welchem [illegible] Verderben gebraut wird. Wollte [illegible] diesem simonischen Bestreben ihre [illegible]. Weßhalb haben wir [illegible] Armee? Es ist wahr, daß [illegible] ist jedem Prediger eine [illegible]en, der wie Bileams Esel [illegible]en aber sich nicht dazu [illegible] Weßhalb sind aber nicht [illegible]n Predigern bereit mit [illegible] und die Mühseligkeiten [illegible]

[illegible] ich es [illegible], was man hinsichtlich [illegible]gt, daß [illegible] von der Lüsternheit nach [illegible] sind und [illegible] sie bereit sind, ihr ed- [illegible]eil für ein Gericht Linsen zu ver- [illegible]n wahr sein, oder nicht, sicher ist [illegible] Abrechnung kommen wird. Un- [illegible] wird anerkannt werden, und [illegible]marken, die ihre Pflicht nicht [illegible]

Die [illegible]flichtung von „Frem- [illegible]", hat der Richmond En- [illegible] und zu vertheidigen, wenn [illegible] Die Antwort ist außer- [illegible] und [illegible] als hätte darüber ein [illegible]. [illegible]se alberne Frage wäre [illegible] nicht die kindische Vor- [illegible] daß wir Consule in unserer [illegible], die unsere Einwohner den Schutz von auswärtigen Mächten verbreiten, die wir nicht kennen und die uns nicht kennen. Diese Täuschung hat dazu gedient eine andere Täuschung aufrecht zu erhalten, nemlich, daß wir hier ein Departement für auswärtige Angelegenheiten haben. Wir hatten auf diese Weise Tausende von Soldaten weniger, aber wir hatten dafür einen Staatssekretär.

Alle Bewohner sind verbunden auszurücken, wenn in das Land, in dem sie wohnen, ein feindlicher Einfall stattfindet, und dieß ist die einfache Ansicht des gelehrten Richters Halyburton, des Richter der District Court der Conföderirten Staaten, welche wir das Vergnügen haben, heute unsern Lesern vorzulegen. Diese Entscheidung ist fest begründet und von starker Beweiskraft; sie erschöpft die ganze Frage und gereicht in jeder Weise dem gelehrten Richter zur Ehre. Auf Ansuchen mehrerer Mitglieder des Advocatenstandes wurde sie der Veröffentlichung übergeben. Der Fall wurde für den Bittsteller durch Herrn E. P. Connon und für die Regierung von H. P. H. Aylett Districtsanwalt vertheidigt.

Buchanan der Bittsteller, welcher verlangte unter Habeas Corpus entlassen zu werden, ist ein Schottländer, welcher, als er noch ein Kind war, von seinem Vater in dieses Land gebracht wurde. Sein Vater wohnte hier, bis er starb. Beide, Vater und Sohn hatten ihre regelmäßige Heimath hier und sonst keine Heimath der Welt, sie genossen den Schutz unserer Gesetze und hatten ein gewinnreiches Geschäft. Obwohl sie nun oft davon sprachen, wieder nach Schottland zurückzukehren, so nahmen sie sich doch sehr in Acht, diesen, bei Schottländern so gewöhnlichen Schritt zu thun. Es ist sehr wahrscheinlich, daß während eines Aufenthalts von zwanzig Jahren nie einem dieser beiden Männer der Gedanke kam, daß die Königin Victoria irgend einen Anspruch an sie habe, oder sie an die Königin Victoria, bis von dem jungen Manne verlangt wurde, zu thun, was alle seine Nachbarn thaten, seine Muskete zu schultern und seine Wohnstätte vor Plünderung und Verwüstung zu schützen. Da leuchtet ihm auf einmal ein, daß sein hiesiger Aufenthalt nur ein vorübergehender sei, daß seine wirkliche Heimath jenseits der Cheviot Hügel sei und, daß seine Wirkliche Dienstpflicht nur seiner allergnädigsten Königin in London angehöre.

Wir glauben, daß diese Entscheidung diese Frage in der ganzen Conföderation beilegen wird."

Col. G. H. Sweet (vom S. A. Herald) ist von einer Reise nach Richmond zurückgekommen und schreibt von Shreveport den 20. Sept. „Ich kam hier gestern Abend wohlbehalten an, nachdem ich auf beiden Seiten des Mississippi 100 Meilen weit mich durch die Linien des Feindes hindurchgeschlichen hatte. Seit den 3 Monaten, seit ich Shreveport verlassen hatte, reiste ich beinahe 4000 Meilen. Ich habe Beauregards Armee gesehen und hatte das Vergnügen während des großen Bombardementes eine unserer Kanonen auf James Island gegen den Feind zu bedienen. Ich brachte auch einen Tag in Fort Sumter zu und sah, wie seine mächtigen Kanonen ihre eisernen Geschosse gegen die eisengepanzerten Schiffe und Monitors, manchmal mit furchtbarem Erfolg, schleuderten. Die übrige Zeit meines dortigen Aufenthaltes brachte ich theils in der Stadt, theils auf Sulivans Island zu. Die Stadt und der Hafen sind voll von allen Arten der neuerfundenen Vertheidigungsmittel und sollte Charleston auch endlich unterliegen, so wird es doch noch Mentae kosten, es zu erobern. Bevor dieß geschieht, bleibt aber kein Stein auf dem andern. Ich vermuthe, daß Ihr von den zwei großen Kanonen gehört habt, die sich zu Charleston befinden. Diese Kanonen sind kein Humbug. Jede derselben wiegt 44,000 Pfund und ihre Schußweite ist 7 Meilen. Das Geschoß dieser Kanonen wiegt ohne die Stahlspitze 651 Pfund und mit ihr 740 Pfund. Es sind gezogene Kanonen von einen Caliber von über über 15 Zoll und sie werden mit Maschinen geladen. Die Ladung des Pulvers ist 50 Pfund.

Ein neulicher Versuch Fort Sumter zu stürmen wurde mit heftigem Verluste des Feindes zurückgeschlagen. Eine große Anzahl derselben wurde getodtet, Verwundet und ertrank, vier Barken wurden versenkt und 160 Feinde gefangen. Der Feind griff mit ungefähr 40 Barken an. Unsere Truppen haben Morris Island geräumt.

Während ich zu Richmond auf Order wartete, erhielt ich die Erlaubniß die Armee von Gen. Lee am Rappahannock zu besuchen. Gen. Lee ist sicher der große Feldherr in diesem Zeitalter. Seine Armee, die jetzt über Hundert Tausend Mann stark ist, ist jetzt wo möglich in noch besserem Zustande, als zur Zeit seines Feldzuges nach Pennsylvanien. Sein rechter Flügel steht bei Fredericksburg und sein linker bei dem Orange Court Haus. Die Gesundheit der Truppen ist vortrefflich. Im Durchschnitt sind in jedem Regimente nur 12 bis 20 Kranke. Alle Truppen liegen im Freien ohne Zelte und jedes Regiment hat als Transportmittel nur zwei Wagen. Meade hat seine Basis an den Potomac verlegt und handelt nur in der Defensive.

Als ich Richmond verlassen hatte und nach dem Westen reiste, kam ich durch Gen. Braggs Linien und sah seine Armee bei Chattanooga. Ein Theil meines alten Regimentes ist immer noch hier in Deshlers Brigade, Cleburns Division, D. H. Hills Armee Corps. Diejenigen, welche Gelegenheit haben, an ihre Freunde zu schreiben, können ihre Briefe, wie angegeben und direct nach Dalton Ga. adressiren.

Ich kam letzten Mittwoch in einem kleinen Kanoe, zehn Meilen unterhalb Napolton über den Mississippi. Mein Maulthier ließ ich neben dem Canoe herschwimmen. Eins von den Cavalleriebooten kam auf dem Mississippi an mir vorbei, bemerkte mich aber nicht. Während dreier Tage hatte ich mich anstrengend bemüht über der Fluß zu kommen. Ich schlief jede Nacht im Cane, wenn ich überhaupt schlief. An einen Platze, wo ich im Begriff war, über den Fluß zu setzen, landeten zwei Boote des Feindes und der Zapfenstreich wurde kaum 100 Schritte von dem Orte geblasen, wo ich stand. Auf beiden Booten befand sich Cavallerie. Ich veränderte meine Basis ich Doppelschnellschritt.

Gold ist in Richmond 500 Procent gefallen und zu Atlanta Ga. sind alle Provisionen bedeutend wohlfeiler geworden.

Ueberall ist ein Ueberfluß an Lebensmitteln. Keine Gefahr vor Hungersnoth. Mais wird im Mississippi Bottom zu 20 bis 50 Cents der Bushel verkauft. Beinahe $300,000 000 des circulirenden Papiergeldes ist fundirt worden und immer noch mehr wird fundirt. Kein Papiergeld wird mehr ausgegeben. Sagt Jedem in Eurem Leitartikel, daß er sein Conföderirtes Geld fest halte. In vier bis 5 Monaten wird es so gut sein, als es im Anfange des Krieges war.

Wir haben keine Ursache zum Verzweifeln. die Anerkennung ist nicht mehr ferne. Eine tuchtige Flotte wird für uns gebaut; wir haben vollauf Kleider, Schuhe, Lebensmittel, Waffen, Munition und eine halbe Million kampffähiger Soldaten, die alle Yankees schlagen können, die man gegen uns bringt, und die dann nach hause zurückkehren und alle Tories und alle Wucherer hängen."

Hauptquartier der Armee von Tennessee
Chicamanga, 22. Sept.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, den Muth und die Ausdauer unserer Truppen durch einen Sieg unserer Waffen über einen an Zahl uns überlegenen Feind zu belohnen. Zu Dank sind wir Ihm verpflichtet den Sieg nicht dem Starken verlieh.

Soldaten! Nach heftigen Schlachttagen, welchen hartnäckige und wichtige Gefechte vorausgingen, habt Ihr die Brustwerke und Brigaden des Feindes gestürmt und ihn in unordentlicher Flucht vor Euch hergetrieben. Ihr habt eine Armee vernichtet, die Euch bei weitem an Zahl überlegen war, die fortwährend behauptete, daß Ihr demoralisirt seid und die beständig mit Eurer Besiegung prahlte. Eure geduldige Ausdauer unter den härtesten Entbehrungen, Eure Geistesstärke und Eure Tapferkeit, die Ihr alle Zeit und unter allen Prüfungen an den Tag gelegt habt, ist herrlich belohnt worden. Euer Commandeur ist Euch dafür zu Dank verbunden und verspricht Euch im voraus den Dank des Landes. Aber unser Werk ist noch nicht beendigt. Wir müssen den tapferen Männern, die an unserer Seite gefallen sind, eine Thräne weihen und vorwärts dringen. Viel ist ist geschehen, — aber noch mehr ist zu thun übrig, ehe wir die Freuden des Friedens genießen können. Braxton Bragg.

Nachrichten von St. Louis vom 22. September melden, daß Maximilian sicher den Thron angenommen habe. Nördliche Zeitungen betrauern die Niederlage von Rosenkranz und bekennen sie zu einem Verluste von 300,000 Mann. Der Mississippi ist zu heiß für die nördliche Schiffahrt. Die Versicherungscompagnieen wollen nicht versichern.

Gen. Hood, welcher in der letzten Schlacht verwendet wurde ist nicht todt, sein rechtes Bein ist ihm abgenommen worden. Er sagt aber daß er leben würde, um die Yankees noch in anderen Schlachten zu bekämpfen.

Canton Miss. 11. Sept. Longstreet hat die Lookout Gebirgezbesetzt und Wheeler und Forrest sind in Rücken des Feindes. Unser Verlust ist 12,000 M. der des Feindes 28,000.

Alexandria, 11. Oct. Gen. H. W. Allen kam gestern Abend von der andern Seite des Mississippi hier an. Er sagt, daß Rosenkranz bei Chattanooga völlig umringt sei, daß ihm seine Zufuhren abgeschnitten seien, daß er capitulieren oder sich durchschlagen müsse, ehe er über den Fluß könne.

Passagiere sagen, daß die Armee von Rosenkranz, 50,000 Mann stark, sich am 28. und 29. ergeben habe. Am Sonntag erhielten wir die Nachricht von einem Gefecht, welches am 27. stattfand und bei welchem dem Feinde die Wagenzuge abgenommen wurden, welche die Vorräthe seiner Armee enthielten, sowie 16,000 Gefangene. Wenn dem wirklich so ist, so kann man auch dem letzten Berichte von der Uebergabe der Armee Glauben schenken. In wenigen Tagen werden wir zuverlässigere Nachrichten haben

Gen. Buckner soll den Gen. Burnside geschlagen haben, welcher dem Gen. Rosinkranz zu Hülfe kam.

Alexandria 11. Oct. Die N. O. Picayune vom 3. sagt, daß jetzt mehrere französische Kriegsschiffe bei New-Orleans liegen und daß die Offiziere von der Flotte vor Charleston in der Städt seien, welche berichten, daß die Monitors nach Port Royal zur Ausbesserung zurückgekehrt seien.

Die Mobile Evening News vom 22. Sept. enthält die Nachricht daß eine Schlacht zwischen Buckner und Burnside, welcher Rosenkranz zu Hülfe gekommen war, stattgefunden habe, bei welchem Buckner einen vollständigen Sieg errungen und 1600 Gefangne gemacht habe.

Texas. Nach einer Bekanntmachung in der Caddo Gazette von dem Auswechselungsagenten Robt. Quid sind folgende texanische Truppen jetzt ausgewechselt, nemlich die Officiere und Gemeinen Von Gen. Moores Brigade, desgleichen vom 3. Tex. Regiment und von Waul's Legion.

Nach den letzten Nachrichten ist die für Texas bestimmte Einfallsarmee 22,000 Mann stark bis Vermilionville vorgedrungen. Wenn sie nicht stärker ist, so glaubt man nicht, daß sie Niblettts Bluff oder Alexandria erreichen wird.

Während der letzten Aequinoctialstürme wurden die Wiesen zu Morgans Point zwei Fuß tief überschwemmt und die Salzwerke der Herren Morgan und Johnston wurden dadurch zerstört. Das hohe Wasser dehnte sich bis Lynchburg aus, that aber keinen Schaden.

An den Werken von Galveston Island beschädigte das hohe Wasser die Befestigungswerke und demontirte mehrere Kanonen. Die nöthigen Ausbesserungen werden schnell vollendet sein.

Houston, 16. October. Der Telegraph sagt: Bei Gelegenheit einer Revue der Truppen, welche am Dienstag abgehalten wurde, hielt Judge Oldham eine Rede, die für eine seiner gelungensten gehalten wird. Nach ihm sprach General Magruder und dann Col. Carter. Sämmtliche Redner hielten die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer durch ihre Logik und ihre Beredsamkeit gefesselt. Gen. Magruders Rede war die wichtigste wegen gewisser Enthüllungen und Entdeckungen, die von ihm bei den neuerdings stattgefundenen Verhaftungen gemacht worden waren.

Der General sagte, daß im Staate viel über ihn gesprochen worden sei und er versicherte seine Truppen, daß jede Anklage, die gegen seine Redlichkeit gemacht worden sei, falsch sei. Er sprach sie an, als die Repräsentanten des bürgerlichen Soldatenstandes und versicherte sie, daß er ihr Freund sei und daß er wolle, daß sie seine Freunde seien. Er habe Schwierigkeiten erwartet, als er nach dem Staate gekommen sei, er habe aber keine Vorstellung davon gehabt, daß er innerhalb des Staates einen organisirten Feind finden würde. Er fahr dann fort, wie folgt: (Wir geben beinahe seine nämlichen Worte und die Auszüge, die er vorlas, sind beinahe wörtlich copirt.)

Ich habe die Verantwortlichkeit auf mich genommen, einige Personen, die verrätherischer Absichten gegen die Regierung verdächtig waren aus dem Lande zu entfernen, aber nicht bevor ich hinreichende Beweise hatte, die mich als commandirenden General überzeugten, daß dieser Verdacht wohlgegründet war. In Zeiten wie diese sehe ich es als meine Pflicht an, schnell und furchtlos zu handeln und ich zaudere nicht die Verantwortung auf mich zu nehmen den Staat von solchen Leuten zu befreiu, die sich gegen unsere Freiheit verschwören und nur die Gelegenheit abwarten, unsere Fiende zu bewillkommen. In gewöhnlichen Zeiten würde ich gewartet haben, bis die Civilgerichte die Vergehen untersucht hatten deren diese Männer sich schuldig gemacht hatten; aber die Zeit und die Umstände in denen wir uns jetzt befinden, sind derart daß sie von meiner Seite keinen Verzug dulden. Unter der der Behauptung, daß eine militärische Nothwendigkeit stattfinde, mag manchmal einem Bürger Unrecht geschehen Meine Absicht ist die Bürger vor Gefahr und und Unrecht zu schützen und indem ich jene schlechten Menschen aus unserer Mitte entfernte, ohne das Handeln der Civilgerichte abzuwarten, habe ich nach meiner Ueberzeugung keine anderen Antriebe des Handelns gehabt, als die Wohlfahrt der Bürger des Staates und die loyalen Bürger und Frauen von Texas

vor Gefahr zu schützen. Wir dürfen keine Verräther entfernen oder in unserer Mitte weilen lassen, weil sie vorsätzlich sich verschworen und ihre Complotte und Pläne so einrichteten, daß man ihnen nach den bürgerlichen Gesetzen nicht alle Beweise vorbringen kann die sie ihrer Schuld überführen. Es ist keine Zeit für mich zum Zögern, wenn ich weiß, daß ein Feind sich in unserer Mitte organisirt, während Ihr vom Hause weggerufen werdet, um dem Feinde an den Grenzen unseres Staates zu begegnen. Bei dem, was ich gethan habe, haben mich Gründe und Ueberzeugung geleitet und ich bin überzeugt, daß nicht nur die loyalen Bürger des Staates in und außer der Armee, sondern auch meine Regierung mein Verfahren billigen wird.

Ich habe einige Auszüge von den Correspondenzen der erwähnten Verräther gemacht und obwohl sie nur einen kleinen Theil der Beweise gegen diese Männer liefern, so werden sie doch hinreichen, um zu zeigen, worauf ich mein Verfahren gründete. Bevor die Nachricht von dem Falle von Vicksburg bestätigt war, gebrauchte einer der von hier entfernten Männer folgende Ausdrücke in einem Briefe: „O wie trefflich wäre für uns der Fall von Vicksburg! Die Reichthümer der Minen Californiens wären nichts für uns im Vergleich zu diesem Ereigniß."

Nach dem der Fall von Vicksburg bestätigt war, sagte derselbe Mann: „Ich weiß nicht, wie dankbar ich für den Fall von Vicksburg und Port Hudson sein soll."

Als ein guter Bürger gesagt hatte: Ich sehe, daß es heller wird, schrieb einer dieser Verräther an seinen Freund: „Ich sehe wahrlich, daß es heller wird, wenn alle solche Männer, wie C., vor dem Richter stehen und dem Föderalen Gouvernement den Eid der Treue leisten, gerade um nur ihr werthloses Leben zu retten, aber keinen Cent von ihrem Eigenthum."

Föderale Gefangene sind von diesen Leuten oder ihren Freunden besucht worden und als sie davon sprachen, gebrauchten sie folgende Ausdrücke: „Zwei von den Gefangenen starben, arme Bursche, sie können wenigstens auf diese Weise untgebracht werden, wenn auch nicht im ehrlichen Kampfe. Wenn Banks am Clear Creek käme, so könnten sie Alle gerettet werden. Ich wünschte, er käme."

In ihren Briefen sprachen sie von Charleston und Einer von ihnen sagt vorher: „Der Waggen des Juggernaut wird bald durch die verfluchte Stadt rollen. — Wenn ich ihn zu leiten hätte, so würde ich langsam genug fahren, um Allen eine Gelegenheit zu geben, sich zu ersern."

Als der tapfere Morgan gefangen war, sagte Einer dieser Schufte: „Morgan ist also wirklich erwischt worden. Ich bin froh, daß es kein Geringerer war, obwohl ich wünschte, es wäre Jefferson Davis gewesen."

Eine Zeitung von Memphis war angekommen in welcher der Bericht über eine Convention der Unionsleute enthalten war; In Folge dessen schrieb einer der Verräther an einen Mitverschworenen:

„O wann können wir für solche Zwecke eine Convention in Houston haben. Ich sehe jetzt daß Tennessee völlig unterworfen ist und ich hoffe daß die militärische Gouverneurschaft so lange anhalten wird, bis die letzte Spur der Rebellion vertilgt ist. Gouverneur Johnson ist zweifelsohne, der rechte Mann."

Sie sagen zu einander daß die letzten Regen eine Schickung Gottes seien, um es den Dampfbooten des Feindes möglich zu machen, die Flüsse hinauf zu fahren und sprechen mit Zuversicht davon, daß der Weg nach Houston keine Schwierigkeit darbiete und schlagen folgende Beschlüsse für eine Convention vor: „Beschlossen, wir haben das Spiel der Secession und des Widerstandes ausgespielt, und haben nicht gewonnen und wir schlagen vor uns in Säcke und Asche zu kleiden für alle Zeiten mit dem angeheften Zettel „Exempts" und Gott um Vergebung anzuflehen und den alten Abe um alle die Gnade zu bitten, die er uns gewähren kann."

Sie haben von Gen. Würzells Landung an unserer Küste gewußt. Sie machen die Thaten unserer Armee bei Sabine Pass lächerlich. Sie schreiben aneinander wegen Absendung ihrer „Depeschen" und gratuliren sich daß sie so lange unentdeckt blieben, das kein Kriegsgesetz besteht, daß sie dem Mobben entgangen sind und daß diese Regierung bald ein Ende nehmen würde.

Ein aufrührerisches Pamphlet, welches angeblich in Dallas geschrieben sein soll, aber von den Verrätern in Houston geschrieben wurde, ist Common Sense überschrieben und in ihren Briefen berathen sie sich darüber, wie dieses Pamphlet am besten im Lande in Umlauf gesetzt werden könnte.

Als letzter Beweis dieser verrätherischen Umtriebe diene folgende Stelle aus einem Briefe vom 25. Sept. „Wenn Du glaubst daß Houston und Galveston hinsichtlich der gebildeten öffentlichen Meinung über die Anzeichen dieses Krieges in Texas zurück sind; dann lasse nur erst einmal die Föderalen Besitz von diesen beiden Städten ergriffen haben."

Alle diese Beweise mögen vor einem bürgerlichen Gerichtshofe nicht hinreichend sein um den Schuldigen zu überführen; sie waren aber für mich hinreichend, diese Männer aus dem Staate zu weisen, was schon längst hätte geschehen sollen.

Die östliche Post, welche gestern Abend hier ankam brachte nur Privatnachrichten von Shreveport vom 15. Die Nachricht daß die ganze Armee von Rosenkranz sich am 29. Sept. ergeben habe, wird bestätigt. Am 28. soll Braga die Uebergabe verlangt haben, diese wurde abgeschlagen, worauf der Feind es viermal versuchte sich durchzuschlagen, sich aber ergab, als alle Hoffnung auf Hülfe ihm abgeschnitten war. Diese Berichte mögen vielleicht grundlos sein und bedürfen zuverlässiger Bestätigung.

Anzeigen.

Gegenseitige Hülfsgesellschaft von Comal County.

Diejenigen Herren Actionäre, welche sich für den Ankauf von Weizenmehl interessiren, werden ersucht im Store der Gesellschaft Einsicht von einem deßfallsigen Beschlusse des Directorenrathes zu nehmen.

Neu-Braunfels den 16. October 1863.

Stuve, Secretär.

Für die deutsch-engl[illegible] Schule zu Austin wird ein Lehrer gesucht, der englischer und deutscher Sprache vollständig zu lehren im Stande ist. Nähere Auskunft wird auf briefliche Anmeldungen, die vor dem 15. December d. J. unter Adresse „Pr[illegible] 121, Austin" eingehen, ertheilt.

Austin den 16. October 1863.

51 August Scholz, Vorsitzender.

---

85 Specie Belohnung.

Eine braune Halbblut-Mähre, 2½ Jahr alt, hat B auf dem linken Vorderbacken gebrannt, ist am Tom-Creek, 20 Meilen oberhalb Neu-Braunfels abhanden gekommen. Wer mir zum Wiederbesitz derselben verhilft, erhält obige Belohnung.

49 Georg Burkhard

Ein braunes Pferd mit einem weißen Stern und undeutlich AVL gebrannt, ist Montag den 5. October mit Sattel und Zaum in hiesiger Stadt abhanden gekommen. Wer mir wieder zu diesem Pferde verhilft erhält eine gute Belohnung.

Conrad Kappmeier.

An das Volk von Arcansas, Louisiana und Texas.

Eure Heimstätten sind jetzt in Gefahr. — Nur durch kräftige Anstrengungen allein könnt Ihr Theile Eurer Staaten vor einem feindlichen Einfalle schützen. Ihr sollet dem Feinde sein Betreten an jedem Dickicht, an jeder Schlucht, an jedem Strome erschweren, ihn im Rücken angreifen, ihm seine Zufuhren abschneiden. Auf diese Weise werdet Ihr mir wesentliche Dienste leisten, um den Feind in der Fronte anzugreifen und ihn geschlagen von Eurem Boden zu treiben. Entschlossenheit und Thatkraft können allein die Zerstörung Eurer Heimstätten abwenden. Durch kräftige und vereinte Anstrengungen konnt Ihr Eigenthum erhalten und Unabhängigkeit für Euch und Eure Kinder bewahren — Alles, was das Leben wünschenswerth macht. Die Zeit ist jetzt Euer bester Freund. Haltet eine Zeit lang länger aus und Sieg und Friede wird Eure Anstrengungen krönen.

Die befolgenden Verordnungen zur Bildung von Truppenkörpern für Lokalvertheidigung werden zu Eurer Belehrung veröffentlicht und ich fordere Euch auf, Euch schnell in Uebereinstimmung mit diesen Verordnungen zu organisiren. E. Kirby Smith, commandirender Generallieutenant.

Hauptquartier Departement Trans-Mississippi. Shreveport, La., 5. September 1863.

Generalorder Nr. 42.

1) Compagnien, Bataillone und Regimenter, welche aus Männern bestehen, die nicht im conscriptionspflichtigen Alter sind (18 und 45) werden unter dem Gesetz vom 2. August 1861 und 13. October 1862 von diesem Departement als Freiwillige für Lokalvertheidigung und für besondern Dienst angenommen.

2) Die Organisation von Truppenkörpern für Lokalvertheidigung muß in Compagnien, Bataillonen und Regimentern mit der Organisation der provisorischen Armee übereinstimmen. Bataillone dürfen aus nicht weniger als 5 Compagnien und Regimenter aus nicht weniger als 10 Compagnien bestehen. Die geringste Zahl einer Infanterie-Compagnie darf nicht unter 50 Mann und die einer Cavallerie-Compagnie nicht unter 40 Mann sein. Artillerie wird nicht verlangt.

3) Die Musterrollen solcher Organisationen müssen angeben, daß besagte Organisationen in Uebereinstimmung mit den Gesetzen vom 21 August 1861 u. 13. October 1862 gemacht wurden. Sie müssen eine Beschreibung des Freiwilligen hinsichtlich seines Alters, Wohnorts, Tags seiner Einschreibung und der Bestimmung der Dauer der Dienstzeit für den Krieg enthalten. Eine Musterrolle, oder eine Liste der Namen der Officiere und Gemeinen muß sogleich an den Gouverneur des Staates, an den commandirenden General des Districtes und durch diesen an den commandirenden General des Departements eingesandt werden.

4) Niemand soll Mitglied einer Compagnie werden, wenn er nicht vorher den Conföderirten Staaten von Amerika den Eid geleistet und unterschrieben hat; und eine Abschrift desselben soll der Musterrolle beigefügt werden.

5. Solche Compagnien sollen nicht als im activen Dienste stehend betrachtet werden und Sold und Verpflegung erhalten, außer wenn sie durch den Commandeur des Departements dazu berufen werden, der sie jederzeit wieder entlassen kann.

6) Solche Truppen werden nur in Nothfällen in activen Dienst berufen werden und es wird von ihnen nicht verlangt, daß sie über die Grenze des Staates gehen, zu dem sie gehören. Man verlangt von ihnen, daß sie nur so lange dienen, als es die Zeit erfordert. Sie können dann wieder zu ihren Geschäften zurückkehren, bis sie wieder dazu fortbestellt werden.

7) Sollte ein Mitglied dieser Truppen gefangen werden, so soll es als Kriegsgefangener angesehen werden und aller Schutz der Regierung soll ihm zu Theil werden.

8) Waffen und Ausrüstung sollen von dem Mitgliedern gestellt werden; sollte dieß aber nicht möglich sein, so wird die Regierung sie versorgen, so weit es ihr möglich ist. Mitglieder der Cavalleriecompagnien müssen deßgleichen ihre eigenen Pferde stellen, werden aber 40 Cents täglich dafür erhalten, so lange sie im Dienste sind. Munition wird von der Regierung gestellt.

9) Die Stabsoffiziere von Bataillonen und Regimentern werden in Uebereinstimmung mit den vorgenannten Gesetzen von dem Commandeur des Departements ernannt werden. Compagnieoffiziere können durch die Mitglieder erwählt, oder auch ernannt werden, wenn gewünscht.

10) Diese Organisationen werden vorgezogen werden und befreien die Mitglieder vom Dienst in der Miliz.

1) Der commandirende Offizier irgend eines Militärvostens der Conföderirten Staaten, der Sheriff von irgend einem County, der commandirende Colonel von irgend einem Milizregiment, oder der Richter eines Counties kann die Musterrolle unterzeichnen, die zu der Adjutant-Generale-Office in diesem Hauptquartier zur Bestätigung gesendet werden muß.

Auf Befehl von Generallieutenant E. Kirby Smith.

S. S. Anderson, Ass. Adj. Gen. 49

CIRCULAR.

BUREAU OF CONSCRIPTION.

Richmond, Virginia, July 21. 1863.

To answer numerous inquiries and to correct errors not uncommon, the following notice is published to all concerned:

1. Under the recent call of the President extending the conscript age, all substitutions have ceased to be valid if the substitute be less than 45 years old and is not otherwise exempt by law.

2. Membership, wheter an officer or private, of local organizations for home defense or special service, confers no claim to exemption from Confederate service; neither does service in the militia, unless in case of officers actually in commission who have duly qualified.

3. Hereafter any one furnishing a substitute, will become liable in his own person whenever the services of the substitute are lost to the Government from any cause other than the casualties of war.

4. Applications for exemption on any ground whatever, must first be addressed to the local enrolling officer, who, if he has not power to act, or is in doubt, will refer them to the higher authority with report of the facts. All such addressed direct to higher authority will necessarily and invariably be referred back for local examination and report: and the applicants will thus have uselessly lost time and prolonged suspense.

Appeals against adverse decisions by local officers, will by forwarded by them for hearing when any plausible ground of appeal is set forth.

5. Commandants of Conscripts will give this notice extensive circulation in the local press of their respective States

G. W. LAY, Lt. Col. & A. A. G., Acting Chief of Bureau.

49

Headquarters Ordnance Dep't of Trans Miss. Shreveport, La, July 29, 1863.

General Order No. 1.

The Bureau of Ordnance for this Department is, for the present, established at this place. All reports required by General Order No 32, Hd. Qrs. Dept. Trans Miss., will until further orders, be addressed to the undersigned at Shreveport, La By command of

MAJ. GEN. HUGER.

Benj Huger, Jr., A. A. Gen. 48

Headquarters, Department Trans Mississipi. Shreveport La. July 27, 1863.

Special Orders Nr. 96.

XI – Enrolling or recruiting officers are enjoined not to remove or interfere with employees in the nitre and mining Bureau, nor with the employees of contractors with that Bureau engaged in hauling cotton to and ordnance stores from the Rio Grande and Gulf ports.

By Command of

Lt Gen KIRBY SMITH.

S. S. Anderson, A. A. Gen. 49

C. MUENZENBERGER,

Corner Military Plaza & Flores street San Antonio

Will receive consignements of country produce of all kinds, and pay advance thereon, if needed. 5

C. Münzenberger,

Ecke von Military Plaza und Flores-street, San Antonio,

nimmt Consignationen aller Arten von Landesproducten entgegen und wird auf Verlangen des Eigenthümers Vorschüsse auf solche Sachen machen.

THE STATE OF TEXAS, } The State o
County of Comal. } Texas to the Sheriff of Comal County. Greeting.

Whereas Johann Albert Kypfer has filed his petition in our District Court against Caroline Kypfer for divorce, alleging in substance: that he and said defendant Caroline Kypfer was married to each other in the County of Comal on the 30th day of May A. D. 1858, that he treated her with the utmost kindness showing her all the love and affection of an affectionate and dutiful husband, that notwithstanding said Caroline Kypfer without cause or provocation has left his bed and board for the space of three years with intention of abandonment, that there is an offspring of said marriage [illegible] years old, whom said Caroline K[illegible] care of Petitioner. – And whereas [illegible] made by Petitioner that the resi[illegible] line Kypfer is unknown to him.

These are therefore to com[illegible] the said Caroline Kypfer by mak[illegible] of this writ for four successive [illegible] Neu-Braunfelser Zeitung a newsp[illegible] in the City of New-Braunfels in [illegible] Comal, to be and appear before [illegible] District Court, to be holden [illegible] County of Comal at the Court [illegible] the City of New-Braunfels on the [illegible] after the first Monday in Sep[illegible] 1863, than and there to answer the [illegible]

Herein fail not, but of this w[illegible] proceedings thereon make due [illegible]

Witness: Julius Harns, Cl[illegible] strict Court.

Given under my hand [illegible] said Court at office [illegible]

(Seal.) September 30th A. D. [illegible]

JULIUS [illegible]

Clerk District Court [illegible]

Came to hand Sept. 30th 1[illegible] forthwith by causing publication of this Writ in the Neu-Braun[illegible] a newspaper published in Co[illegible] four successive weeks.

48 JOHN MUELLER [illegible]

Anerbieten zur Lieferung [illegible] thier-Collars.

Office des obersten einkaufenden [illegible] tiermeister-Departement, [illegible]

San Antonio, [illegible]

In Uebereinstimmung mit [illegible] tiermeisteramt erhaltenen Instruction [illegible] Anerbietungen für Lieferung von [illegible] Collars ein, welche entweder mit [illegible] zem Moos gestopft sind.

Gebote für Lieferung solcher Collars von nicht weniger wie 500 werden [illegible] fice oder von den Quartiermeistern [illegible] Posten in diesem District als [illegible] kaufenden Beamten kraft der Circular-Quartiermeisters dieses Distrikts [illegible] 1863, angenommen werden. [illegible] Bedingung der Ablieferung am [illegible] beigefügt sein und es soll angegeben [illegible] (von Rinde oder Moos) sie sind [illegible] jede dieser Arten hat.

Sobald die untergeordneten [illegible] ten solche Gebote erhalten, sollen [illegible] denselben nach dieser Office schicken.

45 S. Hart, Major [illegible]

Braden Ho[illegible]

wieder geöffnet.

Eduard Braden, [illegible]

Dieses Etablissement ist neuerdings [illegible] Verbesserung und Erneuerung [illegible] haben.

☞ Ställe und Fütterung [illegible]

Für Conföderirtes oder [illegible] Geld aus der Hand zu [illegible]

1. Circa 50 Acker cultivirtes und [illegible] theilweis mit einer lebenden Hecke [illegible] straße zwischen der alten San [illegible] Friederich Post, eine 2 Meilen von [illegible] einsberge.

2. Circa 30 Acker eingezäuntes [illegible] einsberge.

3. 9 Acker ungefenztes Land [illegible] berge.

4. Ein wohleingerichtetes Wohnhaus [illegible] einsberge mit eingefenzten Stadt[illegible]

5. Zwei Stabliets mit Obst[illegible] alten Wohnhause hinter Dr. [illegible] legen.

33 J. Schu[illegible]

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf [illegible] dalupe und dem Comal gelegen, [illegible] Stebbins Point bekannten, Stadt [illegible] untersagt und dagegen Handlungen [illegible] belangt werden.

Neu-Braunfels den 28. Mär[illegible]

23,23 [illegible]

Agent für [illegible]

AF Viehbrand von [illegible] Förster, [illegible] Neu-Braunfels [illegible] richsburger [illegible]

Auf der linken Hüfte. — A[illegible]

Pferde[illegible]

Walter [illegible]

G P

Pferde- und Viehbrand auf [illegible]

Ohrenmark: Beide Ohren [illegible]

24 Geo[illegible]